

Zum 100. Geburtstag Wilh. S. Riehls (6. Mai)

(Z) Als Gedenkausgabe zum 100. Geburtstag
erschien vor kurzem:

Wilhelm S. Riehl / Vom deutschen Land und Volke

Eine Auswahl aus seinen Schriften. Herausgegeben von Paul Jaunert. Mit Porträt. G.-Z. Pappband 7.—, Halbleinen 8.—
(Schlüsselzahl des Börsenvereins)

Riehl ist der „Klassiker“ der deutschen Kulturgeschichte, der Begründer einer Sozialwissenschaft, die sich auf dem Erleben des Volkstums aufbaut. Diese Auswahl bringt das Wesentliche seiner kulturhistorischen und soziologischen Arbeiten für weite Kreise; damit tritt er in erneutem Gewande vor das deutsche Volk als ein Mahner zur Selbstbestimmung. Die Einleitung des Herausgebers gibt ein geschlossenes Bild seiner Persönlichkeit, die eine der hervorragendsten des 19. Jahrhunderts war.

Aus den ersten Presse-Urteilen:

Neues Tagblatt, Stuttgart:

Mit diesem Werk kommen wir dem Lebensgebiet Riehls am unmittelbarsten nahe. Wir sehen, wie er dem deutschen Bauerntum nachgegangen ist und es in seiner Art als die lebhafteste in die moderne Welt hinüberende Geschichte alten deutschen Volkstums erfährt, wie er mit ihm die Aristokratie als die Mächte des Beharrens zusammennimmt, denen er das Bürgertum als die Macht und die Bewegung des Fortschrittes gegenüberstellt, aus der alle vorwärtstragenden Geister des Volkslebens in allen seinen Gebieten hervorgehen.

Literarisches Echo:

Riehl suchte in seinen Betrachtungen über den Bürger und Bauer den sicheren Grund, der Wachstum und Stärke in sich birgt, und dort müssen wir wieder anknüpfen, soll sich in den gesellschaftlichen Umschichtungen unserer Zeit das Wort „Bürgertum“ in irgendeiner Form neu fundieren. — Paul Jaunert entwirft in seiner Einleitung „Riehl der Mann und sein Werk“ ein anschauliches Bild jenes sympathischen Rheinfranken, dessen kulturhistorische Betrachtungen in ihrer unmittelbaren Lebendigkeit von einer Frische und kraftvollen Gesinnung auf die Werte der Bodenständigkeit sind. S. Giesel.

Sächsische Staatszeitung:

Wenn auch heute das deutsche Volk nicht mehr so ist, wie Riehl es sah, wenn er selber damit historisch geworden ist, so bleibt doch das Bodenständige, die Liebe zum Organischen, zu den niederen Schichten schlechthin, die ihm nicht kulturlos waren. So verband sich bei ihm ungezwungene Soziologie mit Kulturgeschichte, und in diesem freien umfassenden Blick mit der Liebe für das Kleine kann er auch heute noch die Weisheit weisen.

Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt:

Unserer Zeit, die so reich ist an „Politik“ und so erschreckend arm an soziologischer Erkenntnis, wird diese neue Riehl-Ausgabe willkommen sein; sie meint es ernst mit der Mitarbeit an der Gemeinschaft.

Rheinisch-Westfälische Zeitung:

Selten ist uns deutsches Wesen in seiner bleibenden Gestalt so nahe gebracht wie hier.

Der deutsche Führer:

Gerade zur rechten Zeit erscheint diese Auswahl. Es ist das Buch, nach dem man für die politische Erziehung der heranwachsenden Jugend immer wieder vergeblich gesucht hat. Statt der Theorie, der grundsätzlichen Erörterung der Probleme, lebendigste Anschauung.

Eugen Diederichs Verlag in Jena

Verlag von Oskar Leiner in Leipzig

Soeben erschien:

(Z) **Werkzeugmaschinen**

für Metallbearbeitung

Lehrbuch für technische Lehranstalten
und für den Selbstunterricht

von

Ingenieur E. Osterland,

Lehrer an den Vereinigten Technischen Schulen zu Zwickau (Sa.)

I. Teil: Allgemeines über Wirkungsweise, Aufbau und Antrieb der Werkzeugmaschinen

Mit zahlr. Abbildungen

Grundzahl 1.50 ord., 1.15 no., 1.05 bar — Schlüsselzahl des Börsenvereins
Freiexemplare 13/12

Das vorliegende Buch ist in erster Linie eine allgemeinverständliche kurzgefasste Einführung in den Bau und die Berechnung moderner Werkzeugmaschinen. Es erscheint in zwei Heften. Die Stoffeinteilung passt sich den Lehrplänen technischer Lehranstalten an, und ist das Werk deshalb geeignet, dem Studierenden als Leitfaden für den Unterricht zu dienen.

Lehr- und Übungsbuch

für den

Unterricht in Algebra

an Gewerbeschulen und technischen Lehranstalten
und zum Selbstunterricht in zwei Heften

von

Gewerbeoberlehrer E. Keller

an den Vereinigten Technischen Schulen Zwickau (Sa.)

2. Heft

enthaltend über 1400 Aufgaben mit besonderer
Berücksichtigung des Lehrstoffs für Physik

Mit zahlr. Abbildungen

Grundzahl 1.20 ord., —.90 no.-bar — Schlüsselzahl des Börsenvereins
Freiexemplare 13/12

Der Verfasser erachtet als Ziel des algebraischen Unterrichts an technischen Anstalten, den Schüler zu befähigen, eine Gleichung zu bilden, zu verstehen und umzuformen. Nach diesem Gesichtspunkte erfolgte die Auswahl entsprechender Aufgaben, wobei die einzelnen Fächer zueinander in stete Beziehung gebracht wurden. Auf diese Weise dürfte ein Beitrag zur Verwirklichung des Konzentrationsgedankens an gewerblichen Schulen geleistet worden sein.

Leitfaden

über Elektrizitätsbetrieb

Unterrichtskursus für Monteure, Werkmeister,
Maschinisten und Heizer, sowie zum
Studium für reifere Schüler

von

Ingenieur Th. Ernst Meyer

in Erfurt

7. verbesserte Auflage

Mit 65 Abbildungen

Grundzahl —.80 ord., —.60 no., —.56 bar — Schlüsselzahl d. Börsenvereins
Freiexemplare 13/12

In durchaus gemeinverständlicher Weise führt der Verfasser den Leser in die Elemente der Elektrizitätslehre ein. Man darf wohl sagen, dass es überhaupt nicht möglich ist, allgemeinverständlich diese Lehren darzustellen, als es in obigem trefflichen Büchlein geschieht. Gaea.

Interessenten: Lehrer und Schüler an allen techn. Lehranstalten, Fach- u. Fortbildungsschulen, Techniker, Werkmeister, Monteure, Installateure, Maschinenbauer, Schlosser, Mechaniker, Optiker, Klempner, Maschinenfabriken, Technische Büros, Bibliotheken usw.